

# GLOCKEN-INSCHRIFTEN

## 1. BÜRCEL

### 1682 Neuguss dreier Glocken

Glockengießer: Nicolaus Rausch aus Zeitz

Glockenguss: 7.8.1682

Glockenweihe: 31.12.1682 mit Kirchweihe

Sub regimine Serenissimi Principis ac Domini S. Johannis Ernesti Ducis Sax.  
Jul. Clev. ac Mont. Tuto nomine Celsissimi Principis ac Domini Dn. Johannis  
Wilhelmi ibid. Duc. Saxon & c. cura Johann Schlemmii Superint. & Heinrici  
Christophori Schlichtegroll Praefecti Anno Christi 1682 die mens. augusti.

Quelle: v. Gleichenstein S. 56

### Übersetzung:

Unter der Regierung des hochwürdigen Fürsten und Herrn Johannes  
Ernst, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg unter der Vormundschaft  
des allergnädigsten Fürsten und Herrn, Herrn Johann Wilhelms, ebenso  
Herzogs zu Sachsen etc., unter der Aufsicht von Johann Schlemm,  
Superintendent und Heinrich Christoph Schlichtegroll, Amtsverwalter. Anno  
Christi 1682 im August.

### 17.5.1725 Neuguss der großen Glocke: 22 Ztr. 8 Pfd.

Auspice Deo  
Felici sub Regimine  
Ser: Princ: ac Dn:  
WILHELMI ERNESTI  
Duc: Sax: Jul. Cliv. & Mont:  
ut &  
ERNESTI AVGVSTI  
Duc: Sax: J. C. & M.  
Curantibus  
Johan: Basil: Nobil. Dni.  
de GLEICHENSTEIN  
Consil: Aulico & Praefecto suprem,  
nec non  
Joh. David Bayero Super.  
Adjuncto h.t.  
Ludov. Fried. Rothmahlero  
consulibus  
Joh. Temlero & Christ. Salom. Linck.  
fusa est campana.  
ab  
Andrea Rosen,  
Apoldae  
M. DCC. XXV.

Quelle: Gleichenstein S. 73

## Übersetzung:

Feierlich begonnen mit Gott,  
glücklich unter der Herrschaft  
des hochwürdigen Fürsten und Herrn  
WILHELM ERNST,  
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve & Berg  
wie auch  
ERNST AUGUST  
Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve & Berg  
betreut von  
Johann Basilius Edler  
von GLEICHENSTEIN  
Hofrat und Oberamtmann,  
wie auch  
Johann David Bayer,  
Superintendent,  
und Adjunct derzeit:  
Ludwig Friedrich Rothmaler.  
Bürgermeister:  
Johann Temler & Christ. Salom. Linck  
ist diese Glocke gegossen  
von  
Andreas Rosen  
Apolda  
1725

## 2. THALBÜRCEL

### Geläut Thalbürgel vor 1724

#### 1. Älteste und kleinste Glocke von 1512

Ave Gloriosa

#### 2. Mittlere Glocke von 1584

Aus dem Feuer bin ich entsprossen  
Eckardt Kuchler von Erfurth hat mich gegossen  
G. B. M. V. D. H. V. D. E. S.

Wappen und Namen Volckmar von Beulbar  
Anno 1584

(Wappenstück in Kloki vorhanden, wurde gerettet bei Glockenabgabe im  
1. Weltkrieg)

### 3. Grosse Glocke von 1681 - 11 Ztr. 57 Pfd., erstes Geläut 26.7.1681

Sub Regimine  
Serenissimi Principis ac Domini  
Dn. Johannis Ernesti Duc. Saxon.  
Jul. Cliv. ac Mont.  
Tutor : Nomine  
Celsissimi Principis ac Domini  
Johann Wilhelmi Duc. Saxon.  
cura  
Johann Schlemmii, Superint. &  
Henr. Christoph. Schlichtegrollii  
Praefecti Anno 1681

Quelle: Gleichenstein S. 81-82

#### Übersetzung:

Unter der Regierung  
des ehrwürdigen Fürsten und Herrn,  
Herrn Johann Ernst Herzog zu Sachsen  
Jülich, Cleve und Berg  
und der Vormundschaft:  
des erhabenen Fürsten und Herrn  
Johann Wilhelm, Herzog zu Sachsen  
unter der Beihilfe von  
Johann Schlemm, Superintendent und  
Heinrich Christoph Schlichtegroll,  
Amtsverwalter, Anno 1681

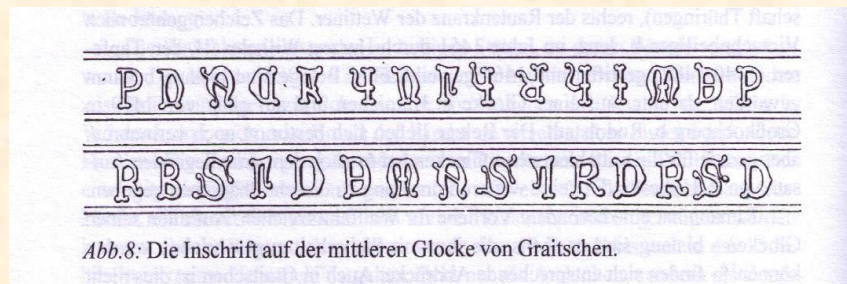
Alle 3 Glocken wurden ein Opfer des 1. Weltkrieges  
-----

## 3. GRAITSCHEN

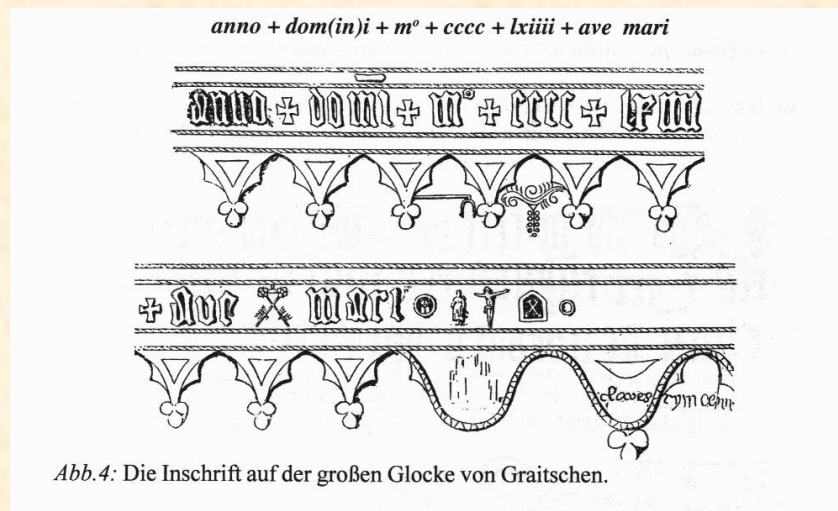
### Das mittelalterliche Geläut von Graitschen

1. **kleine Glocke**, sog. Theophilus-Glocke (weil nach einer von Theophilus beschriebenen Methode gefertigt: gleichmäßige Wandstärke, bienenkorbartige Form, zwei Schalllöcher),
  - um 1100 gegossen
  - 38 cm hoch ohne Krone
  - 54 cm hoch mit Krone
  - 40,5,cm SchlagringdurchmesserHeute im Germanischen Museum in Nürnberg  
ohne Inschrift

## 2. mittlere Glocke: Kryptogramm-Glocke



## 3. große Glocke



anno + dom(in)i + m + CCCC + lxxiii + ave mari (a)  
im Jahre des Herrn 1464 ave Maria  
Glockengießer: Nicolaus Rimann aus Naumburg

Quelle: L. u. K. Hallof: Das mittelalterliche Geläut  
der Kirche von Graitschen bei Bürgel  
in Zum Burgelin Heft 3 – ISBN 3 9803408 – 2 - 1